

2017/71

Bahnhof Liestal – RailFair Bahnhof-Patenschaft Postulat

Das SBB-Programm RailFair umfasst neben der Präventionsassistenten und der Schülerbegleitung die Bahnhof-Patenschaft: Engagierte Freiwillige setzen sich mit ihrer Präsenz für ein gutes Gefühl am Bahnhof ein. Sie sensibilisieren Reisende und Passanten auf Fehlverhalten, stehen ihnen aber auch für Auskünfte und kleine Hilfeleistungen zur Verfügung. Bei allfälligen Gewalteskalationen haben sie einen direkten Draht zur Kantonspolizei. Die Bahnhof-Patinnen und -Paten werden für ihre Aufgabe fünf Tage lang geschult. Das Projekt wird als Partnerschaft zwischen SBB und der jeweiligen Stadt oder Gemeinde geführt.

Aufgrund diverser Gewaltdelikte führte die Stadt Liestal vor 11 Jahren die Bahnhof-Patenschaft ein, damals als Pilotversuch einer der ersten Städte.

In den letzten Jahren wurde es zunehmend schwierig, für den Bahnhof Liestal genügend Freiwillige zu finden. Initiativen der Bahnhofpaten selbst für eine aktive Werbekampagne sind leider im Sand verlaufen.

Irgendwann im Herbst hat offenbar der Stadtrat entschieden, den Bahnhofpatenvertrag mit den SBB zu kündigen und ab 1. Januar 2018 nicht mehr in diesem Programm mitzumachen.

Für die SBB kam der Stadtrats-Entscheid zur Vertragskündigung offenbar unerwartet und ohne vorherige Kontaktaufnahme.

Ich frage mich, was wohl der Grund war, dass sich Liestal aus dem Programm der Bahnhof-Patenschaft der SBB für den Bahnhof Liestal verabschiedet hat. Auch ist für mich unklar, warum dieser Entscheid nicht öffentlich kommuniziert wurde.

Die SBB verfolgt das Programm Bahnhof-Patenschaft jedenfalls intensiv weiter, das oberste Gebot heisst dabei nach wie vor Prävention. Wir wissen von gegen 20 anderen Schweizer Städten, welche mitmachen (z.B. Bern, Luzern, Frauenfeld, Uster, Wetzikon). Um den Stellenwert der Bahnhof-Patenschaft zu unterstreichen, hat die SBB zudem neue Uniformen für alle Bahnhofpatinnen und Bahnhofpaten anfertigen lassen (Liestal blieb dabei wegen der erwähnten Vertragskündigung unberücksichtigt).

Ausgerechnet der Bahnhof Liestal, welcher in den nächsten Jahren umgebaut werden soll, womit aufgrund abzusehender Provisorien der Auskunftsbedarf und ein genügendes Sicherheitsgefühl von eminenter Bedeutung sein wird, soll deshalb gemäss Stadtrat diesen nützlichen Präventionsmittels verlustig gehen?

Antrag: Wir bitten den Stadtrat, zusammen mit den SBB zu klären und dem ER Bericht zu erstatten, inwiefern eine Fortsetzung resp. Wiederaufnahme des Programms möglich ist und mit welchen Mitteln dabei genügend Freiwillige rekrutiert werden könnten.

Verena Wunderlin

